

Auf dem Wege dahin wurde ihnen meistens Gelegenheit zur Hülfe gegeben, weil man allenfalls den innigsten Theil an ihrem Schicksal nahm und den schärfsten Auspruch befeuerte. Sie selbst waren ohne Besorgniß. Der Pentant Jahn hoffte durch die Bemühungen der einfachesen Verwandten seiner Gattin, einer geborenen Gräfin v. Bappenheim, seine und seiner Gekörten Vergnügung zu erlangen. Deshalb hatte Jahn sich von seinen Gekörten das Entschuldigende geben lassen, nicht zu entziehen, weil er fürchtete, daß

Turn-Verein.

Samstag, 17. September, Nach-
mittags 2 Uhr beginnend (nur bei günstiger
Witterung), findet unser diesjähriges
Abturnen,
verbunden mit Preisturnen der activen
Turner und Jünglinge, auf dem im Distrikt
„Häselberg“ belegenen Turnplatz statt. Beginn des Preisturnens:
Bermittags 8 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Preisturnen in
der Turnhalle, Schmundstraße 25, sowie Abends 8 Uhr:
Gesellige Zusammenkunft
(mit Damen) statt. F432
Hierzu laden unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins
ergebenst ein
Der Vorstand.

Wiesbadener Fechtclub.

Die Fechtstunden finden regelmäßig jeden **Dienstag**
und **Freitag**, Abends von 8-10 Uhr, in der Turn-
halle der Bergschule, Schulberg 10, statt. F428
Fechtmeister: Herr A. Kobbé.
Clublokal: Walhalla.

Der Vorstand.

Vino Vermouth !!! di Torino

das vorzüglichste und bewährteste Getränk zur Stärkung
des Magens vom ersten Hause Martini & Rossi,
Torino, empfohlen im Alletverkauf — Originalpackung —
Nk. 1.66 pro Flasche excl. Glas. 9314

W. Nicodemus & Co.,
Adelheidstrasse 21.

1895er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantiert rein, empfiehlt
per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,
Neugasse 1. 8344

80 Pf. Reiner Bienenhonig 90 Pf.

in 1-Pfd.-Gläsern. Die Gläser werden mit 10 Pf. berechnet und
ebenso zurückgeben. F. A. Dienbach, Rheinstr. 37. 8882

Schnell-Backpulver.

MOEBUS
Packet für 1 Pfund Mehl 10 Pf.
Mischlingen des Gebäcks
ausgeschlossen.
10 Packete 90 Pf., grosse Packeten
für 3 Pfund Mehl 25 Pf. Back-Rezepte
beiliegend.

Nur zu haben
Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

Telephon 82.
J. Minor, Schwalbacherstrasse 33. 256

Zafelbirnen (Gute Luise)

einige Centner abgegeben. Officin mit Feinschnitt erhalte.
Gutsverwaltung Viehtracht
bei Wittenheim (Rheinl.). 12396

Galster's
Cheruskenträger
Eine Wohlthat für beleibte
Herren, für Kegel, Reiter,
Tänzer, Radfahrer etc. etc.
Freiheit des Rückgrates,
freie beugende Bewegung!
Dieser solide, bequeme
Hosenträger ist stets vor-
rätig bei 8281
M. Bentz,
2. Neugasse 2,
a. d. Friedrichstrasse.

Wie
milden,
saftigen
Rothwein
und garantiert naturreinen Trauben-
saft empfehlen ganz besonders
California Golden Grape
Zinfandel.
Nk. 1.25 pr. Flasche excl. Glas.
W. Nicodemus & Co.,
Adelheidstrasse 21. 9248

Zum Philippsthal, Sonnenberg.
Morgen Samstag: Mehlsuppe
worauf freundl. einladet
W. Schell.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Von den meisten Fremden besucht!
in allen
Räumen des
Hauses
Telephon 309.
Grösstes Geschäft Wiesbadens für Reisegeschenke und Andenken.
Reisende Neuheiten in Artikeln zu 50 Pf., 1 Mk. bis 3 Mk. treffen täglich ein.
Moderne Galanterie-, Bijouterie-, Leder-, Luxus- und Gebrauchsgegenstände, Reise-Körbe,
Reise-Artikel, Handkoffer, Touristentaschen, Rucksäcke etc. Specialität in Klappstühlen,
Kinder-Wagen, Sportwagen, Kinder-Stühlen etc. 5749
Billige feste Preise. — Versand nach allen Plätzen der Welt.
Permanente grossartigste Spielwaaren- und Pappen-Ausstellung
am Platz.

Conservirte Gemüse u. Früchte 1899er Ernte.

Ich habe auch in diesem Jahre wieder den **Alleinverkauf** meiner sehr leistungsfähigen Braun-
schweiger Gemüse-Conserven-Fabrik übernommen. Als bevorzugter Abnehmer werde ich von dieser sowohl
durch die **Qualität** meiner **vorzüglich** bekannten

conservirten Gemüse,

als auch durch die **niedrigst gestellten Preise** derselben unterstützt. Bei Aufträgen, welche mir bis
zum 1. Oktober zur Herbstlieferung zukommen, bewillige ich auf die billigsten Fabrik-Preise

10 % Rabatt.

Bei Vorausbestellungen auf meine

conservirten Früchte

5 % Rabatt.

gewähre ich

Meine **Obst-Conserven** sind auch von bester Qualität und ebenso wie bei meinen Gemüsen die
Dosen **reell** gefüllt. Ich bitte hierauf besonders zu achten, da bei den vielfach vorkommenden Schleuder-
preisen nicht nur der quantitative, sondern auch der qualitative Inhalt der Dosen leiden muss.

Special-Preislisten stehen gerne zu Diensten. Meinen seitherigen werthen Abnehmern werden Preis-
listen direct zugehen.

Ich bitte, mein günstiges Angebot zu benutzen und mir gütige Aufträge gefl. baldigst zukommen
zu lassen. 9983

Telephon No. 258. **J. Rapp Nachf.** Goldgasse 2,
(Inh.: Oscar Roessing).

Fabrik-Niederlage von Gemüse- und Obst-Conserven.

Mentuern und Mentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfußes daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu vermindern, empfehle
ich den Abschluss einer sofort beginnenden, lebenslänglichen Leibrente bei der

„Germania“ Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Gründungs-Jahr 1897. Unter Staatsaufsicht.
Versicherungskapital Ende 1898 Mfl. 530,380,363
und Mfl. 2,376,446 Jahresrente.
Vermögen Ende 1898 224,650,530

Auf je 100 Einzahlung gewährt die Gesellschaft eine jährliche Rente auf Lebenszeit, beispielsweise im Eintrittsalter

60 63 65 67 70 75 des Einlage-Capitals.

9.11 % 10.06 % 10.85 % 11.82 % 13.30 % 15 %

Ansparung kostenfrei. — Keine Policengebühr. — Nähere Auskunft durch

W. Hammer, Hauptagent, Wiesbaden, Kellerstraße 1. 4230

Irrigateure,

nur allerbeste Qualität, complet von 1.50 Mk. an bis 4 Mk.
je nach Ausstattung, Bettunterlagen und sämtliche
Artikel für die Wochenstube. 10658

Drogerie „Sanitas“, 3. Mauritiusstrasse 3.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 432. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 15. September.

47. Jahrgang. 1899.

Umsonst bist Du von aller Gluth entbrennt,
Wenn Du nicht sonnenklar Dein Ziel erkannt.
A. Uhland.

(A. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Josephine's Schicksale.

Roman von G. Schicht.

Seine linke Hand lag auf dem Tische in lässiger Ruhe. Josephine hatte ihren schönen Partner doch nur flüchtig betrachtet, sie sah ihn auch jetzt nicht an, innerlich erschrocken über seine Worte; aber ihre Blide ruhten auf seiner Hand, einer Hand, so merkwürdig ähnlich ihrer eigenen, groß und schlank, mit einem langen Dammen und schönen glänzenden Nägeln; dieselbe Hand hatte auch ihr Vater. Wohlgefiel ihm wieder die gräßliche Unterredung von heute Nachmittag ein, ihr Herz schüttelte sich zusammen, und so traurig wurde der eben noch strahlende Ausdruck ihres Gesichtes, daß Doktor Wärenburg sich bewegen fand, sie zu fragen. Es geschah wohl Überraschung und im Tone eines so unerwarteten Mißverständnisses, daß Josephine, die seit Jahren wie eine Witwe vor jeder Berührung sich in sich verschloß, hatte, einem treibenden Impuls nachgab und alle die kümmerlichen ihres Familiendramas diesem fremden Manne preisgab; er hatte so viel Verständnis für Alles, begriff die Kraft, mit der sie sich ihrem theuren Vaterhause entzogen hatte, um einer geliebten Kunst sich zu widmen, begriff aber auch die Abneigung des Vaters gegen diesen Stand, und beklagte die Eltern mehr als sie selbst, die alle Trübsungen in ihrer Kunst finden konnten.

Josephine's ganze Seele war heute aus den tiefsten Tiefen aufgestiegen, die reichlich vergessenen Tränen, die große Erregung durch die Vorstellung, eine heiße Sehnsucht nach Vater und Mutter, nach einem großen Herzen, das ihr nicht nur in duldbarer Sympathie tren anhing, sondern vollständig sie auch ganz begriff, das Alles machte die stolze Unnahbare heute weich bis zur Hingebung.

Mitternacht war längst vorüber, als die Gäste sich erhoben; draußen lag ein lodender Vollmondhimmel; es war gegen Ende März, und der junge Keng glitzerte mit welchem Glanz durch die sanfte warmen Luft.

Wieder stand der Wagen des Intendanten da; auch die weißen Ehepaare hatten eigenes Gefährt, rasch wurde eine Spangierfahrt durch die Alleen beschlossen. „Gern schiffe ich mich Ihnen an“, meinte der Intendant, „aber ich muß noch zu Dorel und dem noch notwendigen Geschäft mit ein paar Herren abhändigen; ich möchte nur meine Schützlinge erst persönlich abschieden, aber wenn Sie, lieber Doktor Wärenburg, mich vertreten wollen und mir geloben bei allen Heiligen, dies theure Haus zu schützen, so überlasse ich Ihnen meinen Wagen; wenn auch dem Fräulein eine Fahrt erwünscht ist, so würde sie ihr sicher thun — solche herrliche Nacht befällt von allen Erregungen!“

Und so kam es, daß Josephine in der nun zurückgelassenen Allee eine Stunde lang, neben Wärenburg sitzend, mit ihm Gedanken und Gefühle austauschte und anregte, die erste heiße und aufregende Freundschaft mit dem fremden Manne schloß. Sie eilte von ihm, daß er verzeihet sei, mit einer liebevollsten, aber künftlichen Frau: „Nur ein flüchtiges Geheime so im Saube der Allgütigkeit dahin; nebeneinander ist nicht miteinander; sie ist kühl und korrekt! Der warme Ton meines Herzens findet mehr Nachklang in dem oft selbstwillkürlichen Gesprächs-gänge meiner Absozialität als in ihrem Herzen; ich bin so recht mitten im Leben doch nur ein einsamer Mensch geblieben! Man sagt aber, daß ein jeder Mensch eines Tages, sei es zu früh, sei es zu spät, sei es im seltensten Falle zu

rechter Zeit, seinem entsprechenden Ideal, seiner verlorenen Hälfte, begegnen müsse, und dann gebe es eine flammende Gluth am Himmelbogen oder einen Wüßhug in äonentiefe Abgründe — seit dieser Stunde fühle ich, daß auch mein Schicksal mich vor eine Wahl stellen wird.“

Er schweig und sie erschrak.

Sie schied bald darauf kumm danelander.

Aber sie sahen sich wieder, flüchtig und verlegen, sie mieden sich, während sie sich leidenschaftlich nadelnander schenken.

Das Gastspiel war nun beendet. Josephine, die jede neue Vorstellung zu größerer Kunstleistung zu gestalten mußte, wurde vergrößert. Mit einem bedeutenden Engagement schloß sie ab.

Es waren gerade vier Wochen nach ihrem ersten Gastspiel, als Tante Elvire Morgen in der Frühe einen Brief von Josephine erhielt.

„Denkmal Dich heute nicht zu mir, Du findest doch nur meine für Dich zurückgelassenen Schlüssel — vielleicht und getreue Seele, mich findest Du nicht mehr in den schmalen vier Wänden meines Heims.“

Ich reise nun fort, meine liebe sanfte Schwester! Ich, wie soll ich Dir Alles sagen?

Ich weiß nun, daß es etwas außer uns giebt, härter und bewundernswürdiger als die mahende Stimme in uns. Diese Stimme hat mich wochenlang in ihrem Bann gehalten, sie redete von Opfer und Entagung — auch von Geseß und Sittlichkeit! In den langen Stunden meiner Einsamkeit ließ ich sie reden, und mit einem Bächeln um die Lippen hörte ich ihr zu — ach, denke Dir, Du Güte! Ich glaubte ihr nicht — ich kann nur sagen: Ich wußte es besser! Jüngling Leowald, ehe sich Adolf Stahr aus ungeschickter Eile von seiner Frau trennte, überredete diese Frau mit der Vorstellung: Nun sind drei Menschen unglücklich — warum sollen nicht wenigstens zwei den Versuch machen, das verlorene Paradies zu retten — ist denn ein Glend nicht genug?

Ich will gar nicht, daß Wärenburg sich von seiner Gattin scheide, ich nehme nur, was sie niemals befehlen: sein großes, edles, lebensschaffendes Herz.

Er aber stellt diese Trennung als selbstverständlich hin; solche Fragen schmerzen wie Stacheln in meinen Glaspals, der schwebt auf einem Nebengedanken dicht unter helber Sonnenglut! Wälfen und wellenlos, lausche ich der Harmonie der Sphären, ein willenslos Geschöpf in eines Höheren Hand!

Im Herbst, Du siehst, wenn die Traube mit goldenen Beeren die Fenster Deines Schlafzimmers wie alljährlich umzieht, wenn die Nacht nicht mehr bläuen, aber Melodia und Alleen Deinen kleinen Garten zieren, dann gehe ich wieder, dann geh ich mit meiner Kunst zurück; denk' nicht, daß ich ihr untreu werde: sie ist ewiger als Alles.

Dies für Dich, für alle Anderen bin ich einfach in die Sommerferien gerath. Ich meine arme, schwache Mutter, und an Vaters Geburtstag best' ein Vorbergeschehen aus den vielen Triumphstrahlen, die ich Dir alle hier zurücklasse, an sein Bild; das wird er mir gestatten!

Für die alten Wünsche habe ich nichts, nicht einmal Betrachtung kann ich in meinem Glaspals finden, er kennt nur Größe und Höhe an seinen Gästen!

Drum, Seele, liebt o Seele, liebe ganz! Die Liebe rühret Dich zum ew'gen Tag, Daß, wenn er flüchtig naht, Dein Herz' ertrage Der Himmelstorgensdichte vollen Klang!

In doch! Fräulein von Kait war eine Schwärmerin, und Josephine's Brief schloß sie nicht wie ein Blüß aus helterem Himmel zu Boden. Sie las ihn zweimal, dreimal, fast mit einem zuckenden Acheln; sie schloß ihn vorsichtig ein; dann fuhr sie in Josephine's Wohnung.

Sie fand die Ritten und Raffen wohl verpackt, die Wälfen überlag ihre Schlüssel — das Fräulein und die Jungfer seien mit dem Morgenzuge abgereist.

„Ja wohl, nach Paris!“ sagte Elvire, die erste Rüge, die ihrer Berlegenheit entsprang. Und bei dieser Rüge mußte sie nun bleiben! so beschloß sie auf dem Heimwege; und dann erst, jetzt erst begann sie mit zitterndem Herzen die schrecklichen Fäden zu entwirren, in die Josephine nun ihr ganzes Schicksal verstrickt hatte.

Mit dieser Rüge war der kühnste Bann gebrochen, die furchtbare, die entsetzende Wahrheit ließ seine Blendung zu, in demüthiger Erkenntlichkeit, in dem martierenden Gefühl tiefster Scham drach sie vollkommen zusammen; sie blieb wochenlang so stumm, daß sie ihre Wohnung nicht verließ; es waren Weeks von Josephine eingelaufen, sie schloß sich außer Stande, sie auch nur zu öffnen. In der Familie hatte Niemand eine Ahnung von allen diesen Vorgängen; es wurde natürlich gefunden, daß Josephine verreise; Gott sei Dank, daß sie nun fort war! wehe, daß sie zum Winter wiederkommen mußte!

Eine fast abergläubische Furcht schloß dieser herannahende Winter dem alten Fräulein ein. Es kam kein Brief mehr von Josephine, noch wurde ihr Name genannt.

Es war gegen Ende September, in stiller Abendstunde; Tante Elvire saß vor ihrem Kaminfeuer am Fenster, das auf den kleinen Garten ging; goldene Trauben hingen zwischen dem grünen Blättergarn, das sich schon gelichtet hatte; die Rosen blühten nicht mehr, Alleen und Melodia da unten waren ihr keine Freude.

Ihre alte Dienerin brachte eine Karte — „der Herr wartet.“ — und bis ins Mark erschütterte das Elvire: Doktor Hermann Wärenburg.

Sie war nicht im Stande, sich zu erheben, zitternd sagte sie leise: „Ich lasse bitten!“

Mit dem Uebergewicht seiner stolzen, fähigen Haltung mit der Festheit eines glücklichen Menschen, der alle Dinge sich zum Besten zu ordnen verstand, so trat er ein. Er gewahrte weder die hochmüthige Ablehnung in ihrem Gesicht, noch bemerkte er es, als sie seine Hand nicht zu fassen schied, die er ihr entgegenstreckte und im selben Augenblick die Stuhllehne gefaßt ergriff; er war nicht gekommen, Klagen oder Verwünschungen zu hören, er war gekommen auf Josephine's Wunsch; er wollte diese ungeschickliche, schwächliche und doch so reue und müthliche, einzig ihr gebliebene Verwandte seiner Geliebten erhalten und ihr zuführen; er wollte so, und er wußte, daß es ihm gelingen würde.

„Josephine hat der Kunst entsagt, meine Gnädigste, und das wird den Jüngern ein höchster Trost sein; sie lebt weiter unter ihrem angenehmen Namen, einem Namen, den hier Tausende haben; sie lebt ihrer würdig in aller Gütlichkeit, die ich ihr geschaffen habe, und da sie lebend ist, sind wir schon heute hierher zurückgekehrt, und Josephine erhebt sich nicht mehr vom Stuhl, als Sie sehen und haben zu können! Und um alle Wenn und Aber zu erlösen, ehe Sie jetzt haben, und solche entgegenzurufen, bitte ich Sie, mir folgende zu folgen; Josephine's Coups stellt drängen!“

Sie wollte ja durchaus nicht mit, es war das Letzte in der Welt, das sie zu thun beabsichtigte; es war ja größtlich! aber schon schloß sie unterm Arm die Wälfen ihres feder-geschmückten Kapottbüchsen, und schon führte er sie ritterlich an den Wagen, während sie immer noch sich einbildete: „Nein, nein, das nicht, das ist ja für mich unmöglich!“

Und sie hielt sich tapfer in diesen schwankenden und ab-schneidenden Empfindungen, durch alle die Jahre des nun sich entwickelnden Dramas, das sie „Josephine's Schicksale“ nannte; über die Geburt von Josephine's Knaben hinweg, über den Tod von Josephine's beiden Eltern, immer unwandelbar trenn mit ihrem weichen, edlen Herzen bei Josephine; und mit allen Gesinnungen für Recht und Wahrheit, von Tradition und Sitte, bei den Anderen, bei den Jüngern!

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Das Uebergewicht der weiblichen Bevölkerung. Es ist allgemein bekannt, daß es in der Welt und in Deutschland ist das Durchschnittsverhältnis der beiden Geschlechter wie 104 (Frauen) zu 100 (Männer). Allein dieses Verhältniß, durch das von 100 Männern mindestens immer 4 zur alten Jungfernschaft verdammt sind, ist nicht eine Eigenschaft der Natur, sondern wurde auch bereits schon in früheren Jahrhunderten beobachtet. So beträgt z. B. am Nürnberg vom Jahre 1449 eine Statistik, die das so unheimlich empfindliche Verhältniß sogar zu dem Verhältniß 119 zu 100 bezeugt. Aus dem 16. Jahrhundert hat man sogar Chroniken aufgefunden, in denen das Verhältniß in 120 zu 100 bezeugt, d. h. vereinfacht, daß auf zehn Männern immer nur fünf Frauen kommen, wobei jedoch keine Wälfen zu sehen sein. Dieses Verhältniß ist in der That eine sehr merkwürdige Erscheinung für unsere Dämenseit, die nicht zu unterschätzender Trost dafür sein, daß sich ihre Verhältnisse gegenüber früheren Jahrhunderten erheblich gebessert haben und höherer Wälfen Mütter nicht getrost in die Zukunft schauen, denn im nächsten Jahrhundert sinkt der Ueberhang an Frauen hoffentlich noch so bedeutend herab, daß ein Normalverhältniß mit den Männern, das so bekanntlich schon seit Langem erloschen wird, hoffentlich im neuen Jahrtausend zu Stande kommt.

Die Physiologie des Schlafes hat kürzlich Leonard Hill nach der neuen Wissenschaft in einigen frühen Sägen in ihren Haupterscheinungen zusammengefaßt. Was zunächst die Atmung betrifft, so bleibt die der Atmung in der Minute unverändert, aber die Atmungsbewegung wird flacher und verlegt sich von der Brust in die Brustgegend, die Menge der in einer bestimmten Zeit einströmenden Luft ist im Schlaf viel geringer als im wachen Zustande, und zwar um die Hälfte oder gar um zwei Drittel kleiner, endlich wird nur der halbe oder dritte Theil der Nothwendigkeit ausgenutzt. Der zweite wichtige Lebensvorgang, der durch den Schlaf wesentlich beeinträchtigt wird, ist die Blut-leitung, und zwar bringt das Blut während des Schlafes nach den Wälfen hin, die Venen sind stark angetrieben, während in den Arterien der Blutdruck sinkt, der Puls nimmt ab, und ebenso ver-

mindert sich die Gefäßspannung des Blutstromes in den Adern. Die Körpertemperatur sinkt während der Nacht, und zwar scheint die Wärmeabgabe um ein Drittel oder um die Hälfte geringer zu werden. Selbstverständlich richtet auch das Nervensystem eine mannigfache Umstellung. Der durch das Gehirn gelebte Blutstrom ist bedeutend, die Empfindlichkeit gegen äußere Reize nimmt während der beiden ersten Stunden des Schlafes ab, dann nimmt die Erregbarkeit der gegen Ende des Schlafes wieder zu. Ueberrassend fassen die Nerven und die speziellen Sinne fort, die ihnen überlieferten Eindrücke zu übertragen und eventuell Reflexbewegungen hervorzurufen.

Die Ernährung der Farbe von Goldsteinen und anderen Mineralien behandelt ein merkwürdiger Aufsatz von Wälfen und A. Krayn in „Zentralblatt für Bakteriologie und Hygiene“. Die schöne Färbung, die uns an so manchen Mineralien und besonders an den meisten Edelsteinen erfreut, ist in der Mehrzahl der Fälle gar nicht leicht zu erklären. Der in ihnen enthaltene Farbstoff kann sowohl einer organischen, als einer anorganischen Verbindung angehören, fast immer aber ist seine Menge so klein, daß sie für eine chemische Untersuchung nicht ausreicht. In dem viel-fachen (besonders unter dem Namen Hyacinth) als Goldstein bekannten Mineral Jirzon ist die gelbe, röhre, röhre oder braune Farbe der Gegenwart von Stickschwefel zuzuschreiben und daselbst ist für den bekannten Naphthazarin nachgewiesen, der so oft fälschlich als Rutilstoffs bezeichnet wird. Die Färbung des Gieschins, der in der Hauptmasse aus feldspathischer Strahlenerde besteht und in Manneisen des tieflauen, selten in röhrliehen oder gelblichen Farben vorkommt, ist von verschiedenen Doppelzungen des Metalles Platin bedingt. Die Färbung des Amethyst ist ihrem Ursprung nach noch nicht festgestellt, jedoch haben die beiden genannten Forscher die Ansicht, daß sie die Folge eines Sichelens von einer Schwefelwasserstoff-Verbindung mit Eisen sei, als irrtümlich erwiesen. In vielen Mineralien wird die Färbung durch einen Gehalt an Chrom hervorgerufen. Bekannt ist dies seit Langem von gewissen Epistatiten des Granat, Spinell und Diopid (einer Spielart des Apatit), die danach auch den Namen Chrom-granat, Chromspinell und Chromdiopid erhalten haben. Aber auch andere farbige Gesteine verdanken ihre Färbung dem Chrom, so der röhre und violette Spinell, der Rubin, der Saphir, der orientalische Amethyst, der grüne Jirzon und der Topas von

Illarico in Brasilien. Im Rubin und Saphir konnte das Chrom allerdings nicht direkt entdeckt werden, aber es wurde auf umgekehrten Wege festgestellt, daß die zusammenfassenden und dem doppelchromsauren Kali, einseitig freilich forsch-lose, andererseits aber röhre, röhre, gelbe und grüne Krystalle erzeugt. Das Mineral Rutil, das zur Herstellung einer gelben Farbe für die Bemalung von Porzellan benutzt wird, ist gewöhnlich durch die Gegenwart von Eisen röhrlig gefärbt. Der Chromstoffs enthält, eine als Goldstein bekannte grüne Spielart des Chalcedon, verleiht keine Färbung einer organischen Nickel-Verbindung. So liegen sich noch zahlreiche Beispiele anführen, in denen die Ursache der Färbung von Mineralien ermittelt werden konnte, aber es bleibt eine noch viel größere Zahl von farbigen Mineralien übrig, deren Farbe von den Chemikern noch nicht erklärt worden ist.

Amerikanisches. Im Verlauf der letzten zwei Jahre wurden in New-York und in der Umgegend dieser Stadt nicht weniger als 2000 Kinderleichen in Altablaken, auf Grabwegen, in Gräbern und Gräbern aufgefunden. Begräbnis für die Beerdigung und Aufnahmen jenseits des großen Wassers ist es, daß Selbstmorde aus verführerischer Liebe oder Gierigkeit viel weniger häufig vorkommen als solche aus verführerischen Euphorien und namenlos aus hysterischen Wälfen. Eine große Rolle in der Statistik der Todesfälle nehmen auch die namentlich in den südlichen Staaten zur Folgeordnung gehörenden Fälle der Mordanschläge ein. — Die Amerikaner kommen auf die tollsten Sachen, jedoch es nicht Wunder nehmen kann, wenn jenseits des großen Wassers ein findiger Fantasie kopf auf die Idee einer Selbstmordstrafe gekommen ist. Der wenigsten Tagen war nämlich an den Aufhängestellen und in den großen Zerkhöllern von St. Louis mit Hirschenleuten zu lesen: Mordung, betrübtehülfe Romanstentel! Aufgepaßt! Hier hübsche junge Frauenzimmer, frisch aus Europa importiert, wollen sich auf dem Wege der Kotturie verheirathen lassen. Wer also Gesundheit und Schönheit zu schätzen weiß und das Herz auf dem rechten Fiedel hat, der sollte sich ein Betrübtholms vom Preise von 2 Dollar. Der erste Gewinn darf werden, dann kommt der zweite, dann der dritte und der letzte muß sich mit dem Rest begnügen. Entsetzen gebiht und laßt Euch die Gelegenheit nicht entgehen, auf billige Art zu einer hübschen Frau zu kommen.

Comptoir
34
H. Künne
Preis 25 Pf.
H. 45
6.24
37
Bahnhof-Str.
BayerNotenbank
Agentur.

**Anfertigung aller Arten Schilder,
Emaille in versch. Farben, Messing, Kupfer.**

Erich Stephan,
Fr. Burgstrasse 11,
Part. und 1. Et.
Aussteuer-Magazin f. Haus u. Küche.
Telephon 736.

**Prima amerikanische
künstliche Zähne**
per Zahn 3 Mark.
Garantie für klinische Ausführung.

Pract. Zahn-Arzt **FREY-REITH,** Rheinstrasse 43,
Parterre.
Sprechzeit: 9-12 und 4-6.

**Frankfurter Würstchen
und
neues Sauerkraut**
empfiehlt
A. H. Linnenkohl.

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mk.

**Einladung zum Abonnement
auf die
Casseler Allgemeine Zeitung.**

Durchaus patriotisch, aber allem Parteigetriebe fern-
stehende Haltung. Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch
die Post beträgt

nur 2 Mark.

Schnelle drahtliche Berichterstattung aus dem
In- und Ausland, politische Mittheilungen, aus-
gezeichnete Correspondenzen aus Stadt und Land,
ausführliche Berichte und Landtagsberichte.
Ausgewählte Romane und Novellen, interessante
Feuilleton-Artikel, Sonntags-Blätterchen, Theater-Be-
sprechungen, Witterungsberichte (direct von der Deutschen
Seewarte), Währungsberichte (Gold- und Silber-Börse) etc.
Im Feuilleton erscheint denkwürdig ein sehr spannender
Roman von Heinrich Mann: „Das Rätsel von
Giverny“.

Die Sonntagsbeilage der „Casseler Allgemeinen
Zeitung“:

„Juno-Freund“

enthält kleinere Erzählungen namhafter Autoren, populär-
wissenschaftliche Aufsätze von allen Gebieten, Historisches aus
unserer eigenen Heimat, Anekdoten, poetisch werth-
volle Gedichte, humoristisches Rätsel etc.

Außerdem erhalten die Abonnenten unentgeltlich

in halbjährlicher, sowie ein vierteljährlicher
Eisenbahn-Kursbuch in Taschenformat
am 1. October und 1. Mai, und die Befreiung auf dem Lande
eine von den besten Buchdruckerarbeiten.

Landwirtschaftliche Beilage.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ erscheint täglich
früh Morgens und wird mit den ersten Eisenbahnzügen
verandt.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ ist Haupt-
publikations-Organ für sämtliche Behörden des
Regierungsbezirks.

Einzelnen, die grösste Kleinzeile oder deren Raum
mit 15 Pf. berechnet, finden bei der ersten Auflage der
„Casseler Allgemeinen Zeitung“ weite Verbreitung.

Zum Abonnement auf das folgende Vierteljahr haben
erhöht ein

Verlag und Schriftl. der „Casseler Allg. Zeitung“.

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mk.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.)

Hiermit laden wir unsere Mitglieder zu der am Samstag, den 16. d. M., Abends 8 Uhr, im oberen
Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a, stattfindenden

außerordentlichen General-Versammlung

F 333

Tagesordnung:

Genehmigung des Antrags des Hauses Mauritiusstrasse 5, zur Errichtung eines
Geschäftsgebäudes für den Verein.

Wiesbaden, den 1. September 1899.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.)

H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel.

Gardinen-Ausverkauf

unserer sämtlichen Gardinen in Spachtel, englisch Tüll, bunt, weiss und crème,
schmal und breit, wegen Geschäfts-Verlegung nach Ecke Delaspee- u. Museumstrasse.

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 8 und 10.

11329



Artikel zur Krankenpflege
zu billigen Preisen
empfiehlt

Victoria-Drogerie Rich. Seyb,
57. Rheinstrasse 57.

Friedr. Exner,

Wiesbaden * Neugasse 14,

empfiehlt

reizende Neuheiten in

Kinder-

Kleidchen und Häubchen

in allen Preislagen.

12909

Fritz Stensch,

Strassgasse 33, gegenüber dem Storchneß.

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe,
eleganter Schnitt, feinerer Arbeit, sehr weiches
Leder. Garantie für jedes Paar. Handschuhe nach Maß.
Gedörrte Handschuhe-Wäsche und Häubchen. 12916

Garantirt rein

Bienen-Honig

per Pfund Mk. 1.20 empfiehlt

11531

J. M. Roth Nachf.,

Grosse Burgstrasse 1.

Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsbank).

Versicherungskapital am 1. Juni 1899: 762 1/2 Millionen Mark.

Bankfonds: 244 1/2 Millionen Mark.

Dividende im Jahre 1899: 30 bis 137 % der Jahres-Normal-
Prämie — je nach dem Alter der Versicherten.

Vertreter in Wiesbaden:

Hermann Rühl,

Zuifstrasse 43,

General-Agent der

Kölnischen Unfall-Versicherungs-

Aetien-Gesellschaft in Köln,

Unfall, Reise, Haftpflicht und Glas-

Versicherung

mit und ohne Prämienrückgewähr.

Anträge für beide Institute vermittelt ebenso: **Franz Mulet,**
Weichstrasse 24.

706

Landbutter,

beste Qualität, in täglich frischen Sendungen

per Pfund Mk. 1.02,

bei 2 Pfund und mehr Mk. 1.—

Lebensmittel-Confaisol der Firma C. F. W. Schwanke,

Schwalbacherstr. 49. Telephon 414.

5fte. neue Breißeelbeeren

pro 10 Pfd. 4 Mk., für Fruchtmarmeladen und Marmeladen
pro 10 Pfd. 8 Mk., sowie alle anderen Sorten für Gelee und
Marmeladen empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstrasse.

Frankfurter Würstchen,

Allein-Verkauf von **G. A. Müller,**

Frankfurt-Neu-Isenburg,

empfiehlt von heute an in täglich frischer Sendung per Stück

18 u. 21 Pf.

Peter Quint, am Markt,

Ecke der Ellenbogengasse.

Telephon 483.

11908

Ermässigte Preise

für den leicht holl. Cacao-Grotes, feinste Marke der
Welt:

In Original-Dosen 1/4 Pfund Mk. 2.60.

Silberbeuteln „ „ 2.40.

Loose in Dosen „ „ 2.20.

Bei Abnahme von 5 Pfd. oder mehr tritt noch eine weitere
Preisminderung ein.

Wadi-Kisan-Thee-Liquor u. Cacao-Grotes.
Liquor in reizenden neuen Porzellanfüllungen
(Service, Kannen etc.) verkaufe ich jetzt mit 20 % Rabatt.
Besonders als Geschenk-Gegenstand geeignet. 12997

Theehaus **Wadi-Kisan, Cacao-Grotes,**

Grosse Burgstrasse 13.

Man prüfe und vergleiche

mit Weinen meiner Concurrenz.

Garantie für absolute Reinheit.

Trabener Fl. 60 Pf.

Hahnheimer „ 50 „

Bodenheimer „ 55 „ bei 12 Fl. 50 Pf.

Laubenheimer „ 60 „ 55 „

Geisenheimer „ 70 „ 65 „

Hattenheimer „ 80 „ 75 „

Erbacher Riesling „ 90 „ 80 „

eigenes Wachsthum u. eigener Kelterung;

für diese Preislagen besonders ausgewählte,

vorräthig mündende und kräftige Weine, wie

sie im Handel nicht überall geboten werden.

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Wein-Kellereien: Moritzstrasse 32 u.

Oranienstrasse (Städt. Oberrealschule). 11899

Telephon 216.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende **Wiesbaden.**
Staatlich und städtisch subventionirt. F 356
Beginn des Winter-Halbjahres am 2. Oktober.
Nähere Auskunft und Programme kostenlos.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Aufsichtsrath und Vorstand haben beschlossen, von heute ab wieder Darlehen mit **ein-jähriger** Kündigungsfrist anzunehmen und davon den Auslegern **Dreieinhalb** Procent Zinsen zu gewähren. F 465
Wiesbaden, den 15. September 1899.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Hild. Hirsch. Gasteyer. Saueressig.
Chamotte-Porzellanöfen.
Achtzehn fertig aufgesetzte Porzellanöfen in allen Größen, Farben und Ausführung (darunter die beliebtesten transportablen Öfen) sind sofort wegen Betriebsübernahme 20 % unter dem Fabrikpreis mit 2-jähriger Garantie zu verkaufen. 12278

Ad. Schödel, Ofenfabrik,
Botzheimerstrasse 55.
Zum Klammachen empfohlen 10068
ächten Rheingauer Weissig
aus der Rheingauer Weissig-Fabrik und Weingroßhandlung von Martin Feins, Schreier im Rheingau, per Liter 90 Pf.
Jac. Huber, Bleichstrasse.

Ges. Frühlings p. Pf. 12 Pf., som. Frühlings, Bestebimen u. g. Frühl. p. Pf. 20 Pf. k. Schmalbacherstr. 59, Tel. 12421

Rechter Edamer Käse
Pfund 80 Pfg., bei ganzen Augen 78 Pfg.
Achter Emmenthaler Käse, beste Qualität,
Pfund 82 Pfg., bei 2 Pfund 80 Pfg.
Altgauer Schweizerkäse, festliche Waare,
Pfund 84 Pfg., bei 2 Pfund 82 Pfg.
Limburger Alpenkäse Pfund 37 Pfg.
Südkrautbutter 1 Pfund 37 Pfg.
täg. frisch zu billigen Tagespreisen.

C. F. W. Schwanke,
Schwalbacherstrasse 49. Telephon 414.
Eiserne Flaschenschränke
in Größen für 50, 100, 160, 200, 300 Flaschen, lackirt von Mk. 6.60 für 50 u. Mk. 10.25 für 100 Flaschen etc. an empfiehlt 909
Conrad Krell, Tannusstr. 13,
Spec.-Magaz.
f. compl. Küchen-Einrichtungen.

Frankfurter Würstchen,
ächte, stets frisch, per Stück 17 Pf.
Sauerkraut per Pfd. 12 Pf.
Erbsen, Linsen, Bohnen. 12446
F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 82.

17,850 Mark
gelangten seit Einführung der Unfall-Versicherung am 1. April 1898 seitens des Verlages der Volksliste No. 3257. Volksliste No. 3257.

Hamburger
Neueste Nachrichten
zur Auszahlung.
Die „Hamburger Neueste Nachrichten“ sind eine Zeitung großen Stils, belügen umfangreichen Correspondenz, orientieren über alle politischen Vorgänge, bringen einen vollen Tagesbericht, ein vorzügliches Feuilleton durch ein tägliches Unterhaltungsblatt, ferner erscheint regelmäßig die vollständige Zeitung der Hamburger Stadt-Verwaltung. Täglich Umfang 10–16 Seiten.
Abonnement nur Mk. 1.20 pro Quartal incl. Versicherung.

Wegen der großen Verbreitung in allen Kreisen ganz vorzügliches Informations-Organ.
Preis pro Seite 25 Pf. Meiner Anzeigen 10 Pf.
Jeder Abonnent ist mit 1000 Mark gegen Unfall versichert.
Schnellste Nachrichten.
Niemand sollte verlassen, durch Abonnement auf die „Hamburger Neueste Nachrichten“ sich gegen Unfall zu versichern.
Probe-Nummern nach Versicherungs-Bedingungen gratis und franco.
Expedition d. „Hamburger Neueste Nachrichten“
Hamburg, Alterwall 70.

Mainzer Wild- und Geflügel-Halle,
35/37. Nerostraße 35/37.
726. Telephon 726.
Zuhaber: E. Petri.

Junge Mast-Gänse (prima)	per Stück	Mk. 6.-
„Finken	„	„ 8.-
„Gansmaas	„	„ 2.-
„Frische-Gänse	„	„ 1.50
„Linsen	„	„ 0.90
„Grosche französische Gansmaas	„	„ 6.-
„Junge Ferkelbäuer	„	„ 1.70
„Junge große Gänse	„	„ 1.50
„Mittlere Gänse	„	„ 1.20
„Reutenen	„	„ 7.-

Diesjährige Zeichnungen zur Auktion.

Kieler Sprotten,
Bücklinge, Flundern,
Aal, Räucherlachs,
Pommersche Gänsebrust,
Delicatess-Heringe
in verschiedenen Sorten
empfehlen 11941
J. M. Roth Nachf.,
4. Große Burgstrasse 4.

Anzündholz
Liefert fest Haus 100 Pfd. 1.50, ganz fein 2 Mark.
Chr. Knopp, Sedanplatz 7.

A. Müller-Kraiker,
deutscher u. amerikanischer Zahnarzt,
verzogen nach Tannusstrasse 4, 1.
Habe mein Atelier für

Zahnoperationen und Zahnersatz
von Luisenplatz 1 nach
Neugasse 24,
nächst der Maritimasstrasse,
im Hause des Herrn E. Grethner, verlegt. 12370
Heinrich Meletta, Dentist.

Zahn-
Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Ganzes Gebisse, schmerzlos. Zahnoperat. Bill. Preise. Reparaturen sofort. 12347
Albert Wolff, Mindeberg 2, Ecke Kirchgassee.

Garantierter Erfolg bei
Haarausfall.
Herrn Paul Wielisch bedürfte ich nicht, daß mein Haar nach dreimonatlicher Behandlung aufgehört hat auszufallen und seine frühere Stärke wieder erreicht hat, so daß ich die Behandlung jedem empfehlen kann.
A. W. Schmitz.
Parfumeur Paul Wielisch, Rheinstraße 56.
Spezialist für Haarausfall.
Erfinder d. einzig wirksamen u. absolut sicher wirkenden Heilmethode gegen Haarausfall und Kahlköpfigkeit.

Schnell und gut
alle Reparaturen an Herrenkleidern und Schuhwaren
Herrn-Stiefel-Sohlen und Fled 2.30,
Damen- „ „ „ „ 1.80.
(Für leichtes Schuhwerk noch billiger.)
10 Gehülfsen, sofortige Bedienung.
Plus Schneider, Schuhmacher,
Gedanken Wiedberg und Gedächtnis.

Hochstraße 24
werden Reis, Lumpen, Eisen, Metall zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen im Hause abgeholt. 12471

Unterricht im Zuschneiden
und Nähen werden sammt Damen u. Kinderkleidern nach anerkannt einfachster Methode, in 8–10 Tagen erlernbar. Wiener, Engl. u. Berliner Schnitt. Vorgang, prakt. Unterricht. Jeden Montag neue Schülerinnen-Aufnahme. Schlässe werden geschnitten, sowie alle Arten Schnittmuster zu haben bei
10182
John Stein, acad. geprüfter Lehrerin,
Rothstraße 6, in Adrianschen Hause.
Gingang durch Thor, im Hofe 2 St. 1.

Nur noch einige Tage
dauert der große Möbelverkauf Kaiser-Friedrichplatz 2 und werden selbst nur neue, beschriebene Holz- u. Polstermöbel von heute an zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben, als: Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Theile derselben, Büffets, Ausziehtische, Garnituren in Plüsch, Gobelin und Seide, Divans, Ottomane, Vertikons, Schreibtische, Schränke, Spiegel, Stühle, Kochtöpfe, Plüschbetten, Stühle u. c. 12470

2. Kaiser-Friedrichplatz 2.
Möbelsaal u. Versammlungsraum u. c. Plüsch, sowie Eisenbedürfnisse werden zu jedem annehmbaren Preise an bloc u. im Einzelnen wegen Aufgabe des Geschäfts abgegeben.
C. Elsass, Söfnergasse 3.

Complete Telephone-Station
zu verkaufen Konditorie Bahnhofstraße 5.
Riederstr. 3, 16 Pf. an, Kommoden u. 12 Pf. an, Rührer, Zügel, Stühle, Gänge billig zu verkaufen Bahnhofstraße 99, 16 Pf. 1.
Zwei elegante Kuchenteller mit hohen Fußstücken aufzuführen zu verkaufen Bahnhofstraße 3, 16 Pf. r. 10065
Opel-Strickrennen 1. 85 Pf. an, 2. 10 Pf. an, 3. 10 Pf. an, 4. 10 Pf. an, 5. 10 Pf. an, 6. 10 Pf. an, 7. 10 Pf. an, 8. 10 Pf. an, 9. 10 Pf. an, 10. 10 Pf. an, 11. 10 Pf. an, 12. 10 Pf. an, 13. 10 Pf. an, 14. 10 Pf. an, 15. 10 Pf. an, 16. 10 Pf. an, 17. 10 Pf. an, 18. 10 Pf. an, 19. 10 Pf. an, 20. 10 Pf. an, 21. 10 Pf. an, 22. 10 Pf. an, 23. 10 Pf. an, 24. 10 Pf. an, 25. 10 Pf. an, 26. 10 Pf. an, 27. 10 Pf. an, 28. 10 Pf. an, 29. 10 Pf. an, 30. 10 Pf. an, 31. 10 Pf. an, 32. 10 Pf. an, 33. 10 Pf. an, 34. 10 Pf. an, 35. 10 Pf. an, 36. 10 Pf. an, 37. 10 Pf. an, 38. 10 Pf. an, 39. 10 Pf. an, 40. 10 Pf. an, 41. 10 Pf. an, 42. 10 Pf. an, 43. 10 Pf. an, 44. 10 Pf. an, 45. 10 Pf. an, 46. 10 Pf. an, 47. 10 Pf. an, 48. 10 Pf. an, 49. 10 Pf. an, 50. 10 Pf. an, 51. 10 Pf. an, 52. 10 Pf. an, 53. 10 Pf. an, 54. 10 Pf. an, 55. 10 Pf. an, 56. 10 Pf. an, 57. 10 Pf. an, 58. 10 Pf. an, 59. 10 Pf. an, 60. 10 Pf. an, 61. 10 Pf. an, 62. 10 Pf. an, 63. 10 Pf. an, 64. 10 Pf. an, 65. 10 Pf. an, 66. 10 Pf. an, 67. 10 Pf. an, 68. 10 Pf. an, 69. 10 Pf. an, 70. 10 Pf. an, 71. 10 Pf. an, 72. 10 Pf. an, 73. 10 Pf. an, 74. 10 Pf. an, 75. 10 Pf. an, 76. 10 Pf. an, 77. 10 Pf. an, 78. 10 Pf. an, 79. 10 Pf. an, 80. 10 Pf. an, 81. 10 Pf. an, 82. 10 Pf. an, 83. 10 Pf. an, 84. 10 Pf. an, 85. 10 Pf. an, 86. 10 Pf. an, 87. 10 Pf. an, 88. 10 Pf. an, 89. 10 Pf. an, 90. 10 Pf. an, 91. 10 Pf. an, 92. 10 Pf. an, 93. 10 Pf. an, 94. 10 Pf. an, 95. 10 Pf. an, 96. 10 Pf. an, 97. 10 Pf. an, 98. 10 Pf. an, 99. 10 Pf. an, 100. 10 Pf. an, 101. 10 Pf. an, 102. 10 Pf. an, 103. 10 Pf. an, 104. 10 Pf. an, 105. 10 Pf. an, 106. 10 Pf. an, 107. 10 Pf. an, 108. 10 Pf. an, 109. 10 Pf. an, 110. 10 Pf. an, 111. 10 Pf. an, 112. 10 Pf. an, 113. 10 Pf. an, 114. 10 Pf. an, 115. 10 Pf. an, 116. 10 Pf. an, 117. 10 Pf. an, 118. 10 Pf. an, 119. 10 Pf. an, 120. 10 Pf. an, 121. 10 Pf. an, 122. 10 Pf. an, 123. 10 Pf. an, 124. 10 Pf. an, 125. 10 Pf. an, 126. 10 Pf. an, 127. 10 Pf. an, 128. 10 Pf. an, 129. 10 Pf. an, 130. 10 Pf. an, 131. 10 Pf. an, 132. 10 Pf. an, 133. 10 Pf. an, 134. 10 Pf. an, 135. 10 Pf. an, 136. 10 Pf. an, 137. 10 Pf. an, 138. 10 Pf. an, 139. 10 Pf. an, 140. 10 Pf. an, 141. 10 Pf. an, 142. 10 Pf. an, 143. 10 Pf. an, 144. 10 Pf. an, 145. 10 Pf. an, 146. 10 Pf. an, 147. 10 Pf. an, 148. 10 Pf. an, 149. 10 Pf. an, 150. 10 Pf. an, 151. 10 Pf. an, 152. 10 Pf. an, 153. 10 Pf. an, 154. 10 Pf. an, 155. 10 Pf. an, 156. 10 Pf. an, 157. 10 Pf. an, 158. 10 Pf. an, 159. 10 Pf. an, 160. 10 Pf. an, 161. 10 Pf. an, 162. 10 Pf. an, 163. 10 Pf. an, 164. 10 Pf. an, 165. 10 Pf. an, 166. 10 Pf. an, 167. 10 Pf. an, 168. 10 Pf. an, 169. 10 Pf. an, 170. 10 Pf. an, 171. 10 Pf. an, 172. 10 Pf. an, 173. 10 Pf. an, 174. 10 Pf. an, 175. 10 Pf. an, 176. 10 Pf. an, 177. 10 Pf. an, 178. 10 Pf. an, 179. 10 Pf. an, 180. 10 Pf. an, 181. 10 Pf. an, 182. 10 Pf. an, 183. 10 Pf. an, 184. 10 Pf. an, 185. 10 Pf. an, 186. 10 Pf. an, 187. 10 Pf. an, 188. 10 Pf. an, 189. 10 Pf. an, 190. 10 Pf. an, 191. 10 Pf. an, 192. 10 Pf. an, 193. 10 Pf. an, 194. 10 Pf. an, 195. 10 Pf. an, 196. 10 Pf. an, 197. 10 Pf. an, 198. 10 Pf. an, 199. 10 Pf. an, 200. 10 Pf. an, 201. 10 Pf. an, 202. 10 Pf. an, 203. 10 Pf. an, 204. 10 Pf. an, 205. 10 Pf. an, 206. 10 Pf. an, 207. 10 Pf. an, 208. 10 Pf. an, 209. 10 Pf. an, 210. 10 Pf. an, 211. 10 Pf. an, 212. 10 Pf. an, 213. 10 Pf. an, 214. 10 Pf. an, 215. 10 Pf. an, 216. 10 Pf. an, 217. 10 Pf. an, 218. 10 Pf. an, 219. 10 Pf. an, 220. 10 Pf. an, 221. 10 Pf. an, 222. 10 Pf. an, 223. 10 Pf. an, 224. 10 Pf. an, 225. 10 Pf. an, 226. 10 Pf. an, 227. 10 Pf. an, 228. 10 Pf. an, 229. 10 Pf. an, 230. 10 Pf. an, 231. 10 Pf. an, 232. 10 Pf. an, 233. 10 Pf. an, 234. 10 Pf. an, 235. 10 Pf. an, 236. 10 Pf. an, 237. 10 Pf. an, 238. 10 Pf. an, 239. 10 Pf. an, 240. 10 Pf. an, 241. 10 Pf. an, 242. 10 Pf. an, 243. 10 Pf. an, 244. 10 Pf. an, 245. 10 Pf. an, 246. 10 Pf. an, 247. 10 Pf. an, 248. 10 Pf. an, 249. 10 Pf. an, 250. 10 Pf. an, 251. 10 Pf. an, 252. 10 Pf. an, 253. 10 Pf. an, 254. 10 Pf. an, 255. 10 Pf. an, 256. 10 Pf. an, 257. 10 Pf. an, 258. 10 Pf. an, 259. 10 Pf. an, 260. 10 Pf. an, 261. 10 Pf. an, 262. 10 Pf. an, 263. 10 Pf. an, 264. 10 Pf. an, 265. 10 Pf. an, 266. 10 Pf. an, 267. 10 Pf. an, 268. 10 Pf. an, 269. 10 Pf. an, 270. 10 Pf. an, 271. 10 Pf. an, 272. 10 Pf. an, 273. 10 Pf. an, 274. 10 Pf. an, 275. 10 Pf. an, 276. 10 Pf. an, 277. 10 Pf. an, 278. 10 Pf. an, 279. 10 Pf. an, 280. 10 Pf. an, 281. 10 Pf. an, 282. 10 Pf. an, 283. 10 Pf. an, 284. 10 Pf. an, 285. 10 Pf. an, 286. 10 Pf. an, 287. 10 Pf. an, 288. 10 Pf. an, 289. 10 Pf. an, 290. 10 Pf. an, 291. 10 Pf. an, 292. 10 Pf. an, 293. 10 Pf. an, 294. 10 Pf. an, 295. 10 Pf. an, 296. 10 Pf. an, 297. 10 Pf. an, 298. 10 Pf. an, 299. 10 Pf. an, 300. 10 Pf. an, 301. 10 Pf. an, 302. 10 Pf. an, 303. 10 Pf. an, 304. 10 Pf. an, 305. 10 Pf. an, 306. 10 Pf. an, 307. 10 Pf. an, 308. 10 Pf. an, 309. 10 Pf. an, 310. 10 Pf. an, 311. 10 Pf. an, 312. 10 Pf. an, 313. 10 Pf. an, 314. 10 Pf. an, 315. 10 Pf. an, 316. 10 Pf. an, 317. 10 Pf. an, 318. 10 Pf. an, 319. 10 Pf. an, 320. 10 Pf. an, 321. 10 Pf. an, 322. 10 Pf. an, 323. 10 Pf. an, 324. 10 Pf. an, 325. 10 Pf. an, 326. 10 Pf. an, 327. 10 Pf. an, 328. 10 Pf. an, 329. 10 Pf. an, 330. 10 Pf. an, 331. 10 Pf. an, 332. 10 Pf. an, 333. 10 Pf. an, 334. 10 Pf. an, 335. 10 Pf. an, 336. 10 Pf. an, 337. 10 Pf. an, 338. 10 Pf. an, 339. 10 Pf. an, 340. 10 Pf. an, 341. 10 Pf. an, 342. 10 Pf. an, 343. 10 Pf. an, 344. 10 Pf. an, 345. 10 Pf. an, 346. 10 Pf. an, 347. 10 Pf. an, 348. 10 Pf. an, 349. 10 Pf. an, 350. 10 Pf. an, 351. 10 Pf. an, 352. 10 Pf. an, 353. 10 Pf. an, 354. 10 Pf. an, 355. 10 Pf. an, 356. 10 Pf. an, 357. 10 Pf. an, 358. 10 Pf. an, 359. 10 Pf. an, 360. 10 Pf. an, 361. 10 Pf. an, 362. 10 Pf. an, 363. 10 Pf. an, 364. 10 Pf. an, 365. 10 Pf. an, 366. 10 Pf. an, 367. 10 Pf. an, 368. 10 Pf. an, 369. 10 Pf. an, 370. 10 Pf. an, 371. 10 Pf. an, 372. 10 Pf. an, 373. 10 Pf. an, 374. 10 Pf. an, 375. 10 Pf. an, 376. 10 Pf. an, 377. 10 Pf. an, 378. 10 Pf. an, 379. 10 Pf. an, 380. 10 Pf. an, 381. 10 Pf. an, 382. 10 Pf. an, 383. 10 Pf. an, 384. 10 Pf. an, 385. 10 Pf. an, 386. 10 Pf. an, 387. 10 Pf. an, 388. 10 Pf. an, 389. 10 Pf. an, 390. 10 Pf. an, 391. 10 Pf. an, 392. 10 Pf. an, 393. 10 Pf. an, 394. 10 Pf. an, 395. 10 Pf. an, 396. 10 Pf. an, 397. 10 Pf. an, 398. 10 Pf. an, 399. 10 Pf. an, 400. 10 Pf. an, 401. 10 Pf. an, 402. 10 Pf. an, 403. 10 Pf. an, 404. 10 Pf. an, 405. 10 Pf. an, 406. 10 Pf. an, 407. 10 Pf. an, 408. 10 Pf. an, 409. 10 Pf. an, 410. 10 Pf. an, 411. 10 Pf. an, 412. 10 Pf. an, 413. 10 Pf. an, 414. 10 Pf. an, 415. 10 Pf. an, 416. 10 Pf. an, 417. 10 Pf. an, 418. 10 Pf. an, 419. 10 Pf. an, 420. 10 Pf. an, 421. 10 Pf. an, 422. 10 Pf. an, 423. 10 Pf. an, 424. 10 Pf. an, 425. 10 Pf. an, 426. 10 Pf. an, 427. 10 Pf. an, 428. 10 Pf. an, 429. 10 Pf. an, 430. 10 Pf. an, 431. 10 Pf. an, 432. 10 Pf. an, 433. 10 Pf. an, 434. 10 Pf. an, 435. 10 Pf. an, 436. 10 Pf. an, 437. 10 Pf. an, 438. 10 Pf. an, 439. 10 Pf. an, 440. 10 Pf. an, 441. 10 Pf. an, 442. 10 Pf. an, 443. 10 Pf. an, 444. 10 Pf. an, 445. 10 Pf. an, 446. 10 Pf. an, 447. 10 Pf. an, 448. 10 Pf. an, 449. 10 Pf. an, 450. 10 Pf. an, 451. 10 Pf. an, 452. 10 Pf. an, 453. 10 Pf. an, 454. 10 Pf. an, 455. 10 Pf. an, 456. 10 Pf. an, 457. 10 Pf. an, 458. 10 Pf. an, 459. 10 Pf. an, 460. 10 Pf. an, 461. 10 Pf. an, 462. 10 Pf. an, 463. 10 Pf. an, 464. 10 Pf. an, 465. 10 Pf. an, 466. 10 Pf. an, 467. 10 Pf. an, 468. 10 Pf. an, 469. 10 Pf. an, 470. 10 Pf. an, 471. 10 Pf. an, 472. 10 Pf. an, 473. 10 Pf. an, 474. 10 Pf. an, 475. 10 Pf. an, 476. 10 Pf. an, 477. 10 Pf. an, 478. 10 Pf. an, 479. 10 Pf. an, 480. 10 Pf. an, 481. 10 Pf. an, 482. 10 Pf. an, 483. 10 Pf. an, 484. 10 Pf. an, 485. 10 Pf. an, 486. 10 Pf. an, 487. 10 Pf. an, 488. 10 Pf. an, 489. 10 Pf. an, 490. 10 Pf. an, 491. 10 Pf. an, 492. 10 Pf. an, 493. 10 Pf. an, 494. 10 Pf. an, 495. 10 Pf. an, 496. 10 Pf. an, 497. 10 Pf. an, 498. 10 Pf. an, 499. 10 Pf. an, 500. 10 Pf. an, 501. 10 Pf. an, 502. 10 Pf. an, 503. 10 Pf. an, 504. 10 Pf. an, 505. 10 Pf. an, 506. 10 Pf. an, 507. 10 Pf. an, 508. 10 Pf. an, 509. 10 Pf. an, 510. 10 Pf. an, 511. 10 Pf. an, 512. 10 Pf. an, 513. 10 Pf. an, 514. 10 Pf. an, 515. 10 Pf. an, 516. 10 Pf. an, 517. 10 Pf. an, 518. 10 Pf. an, 519. 10 Pf. an, 520. 10 Pf. an, 521. 10 Pf. an, 522. 10 Pf. an, 523. 10 Pf. an, 524. 10 Pf. an, 525. 10 Pf. an, 526. 10 Pf. an, 527. 10 Pf. an, 528. 10 Pf. an, 529. 10 Pf. an, 530. 10 Pf. an, 531. 10 Pf. an, 532. 10 Pf. an, 533. 10 Pf. an, 534. 10 Pf. an, 535. 10 Pf. an, 536. 10 Pf. an, 537. 10 Pf. an, 538. 10 Pf. an, 539. 10 Pf. an, 540. 10 Pf. an, 541. 10 Pf. an, 542. 10 Pf. an, 543. 10 Pf. an, 544. 10 Pf. an, 545. 10 Pf. an, 546. 10 Pf. an, 547. 10 Pf. an, 548. 10 Pf. an, 549. 10 Pf. an, 550. 10 Pf. an, 551. 10 Pf. an, 552. 10 Pf. an, 553. 10 Pf. an, 554. 10 Pf. an, 555. 10 Pf. an, 556. 10 Pf. an, 557. 10 Pf. an, 558. 10 Pf. an, 559. 10 Pf. an, 560. 10 Pf. an, 561. 10 Pf. an, 562. 10 Pf. an, 563. 10 Pf. an, 564. 10 Pf. an, 565. 10 Pf. an, 566. 10 Pf. an, 567. 10 Pf. an, 568. 10 Pf. an, 569. 10 Pf. an, 570. 10 Pf. an, 571. 10 Pf. an, 572. 10 Pf. an, 573. 10 Pf. an, 574. 10 Pf. an, 575. 10 Pf. an, 576. 10 Pf. an, 577. 10 Pf. an, 578. 10 Pf. an, 579. 10 Pf. an, 580. 10 Pf. an, 581. 10 Pf. an, 582. 10 Pf. an, 583. 10 Pf. an, 584. 10 Pf. an, 585. 10 Pf. an, 586. 10 Pf. an, 587. 10 Pf. an, 588. 10 Pf. an, 589. 10 Pf. an, 590. 10 Pf. an, 591. 10 Pf. an, 592. 10 Pf. an, 593. 10 Pf. an, 594. 10 Pf. an, 595. 10 Pf. an, 596. 10 Pf. an, 597. 10 Pf. an, 598. 10 Pf. an, 599. 10 Pf. an, 600. 10 Pf. an, 601. 10 Pf. an, 602. 10 Pf. an, 603. 10 Pf. an, 604. 10 Pf. an, 605. 10 Pf. an, 606. 10 Pf. an, 607. 10 Pf. an, 608. 10 Pf. an, 609. 10 Pf. an, 610. 10 Pf. an, 611. 10 Pf. an, 612. 10 Pf. an, 613. 10 Pf. an, 614. 10 Pf. an, 615. 10 Pf. an, 616. 10 Pf. an, 617. 10 Pf. an, 618. 10 Pf. an, 619. 10 Pf. an, 620. 10 Pf. an, 621. 10 Pf. an, 622. 10 Pf. an, 623. 10 Pf. an, 624. 10 Pf. an, 625. 10 Pf. an, 626. 10 Pf. an, 627. 10 Pf. an, 628. 10 Pf. an, 629. 10 Pf. an, 630. 10 Pf. an, 631. 10 Pf. an, 632. 10 Pf. an, 633. 10 Pf. an, 634. 10 Pf. an, 635. 10 Pf. an, 636. 10 Pf. an, 637. 10 Pf. an, 638. 10 Pf. an, 639. 10 Pf. an, 640. 10 Pf. an, 641. 10 Pf. an, 642. 10 Pf. an, 643. 10 Pf. an, 644. 10 Pf. an, 645. 10 Pf. an, 646. 10 Pf. an, 647. 10 Pf. an, 648. 10 Pf. an, 649. 10 Pf. an, 650. 10 Pf. an, 651. 10 Pf. an, 652. 10 Pf. an, 653. 10 Pf. an, 654. 10 Pf. an, 655. 10 Pf. an, 656. 10 Pf. an, 657. 10 Pf. an, 658. 10 Pf. an, 659. 10 Pf. an, 660. 10 Pf. an, 661. 10 Pf. an, 662. 10 Pf. an, 663. 10 Pf. an, 664. 10 Pf. an, 665. 10 Pf. an, 666. 10 Pf. an, 667. 10 Pf. an, 668. 10 Pf. an, 669. 10 Pf. an, 670. 10 Pf. an, 671. 10 Pf. an, 672. 10 Pf. an, 673. 10 Pf. an, 674. 10 Pf. an, 675. 10 Pf. an, 676. 10 Pf. an, 677. 10 Pf. an, 678. 10 Pf. an, 679. 10 Pf. an, 680. 10 Pf. an, 681. 10 Pf. an, 682. 10 Pf. an, 683. 10 Pf. an, 684. 10 Pf. an, 685. 10 Pf. an, 686. 10 Pf. an, 687. 10 Pf. an, 688. 10 Pf. an, 689. 10 Pf. an, 690. 10 Pf. an, 691. 10 Pf. an, 692. 10 Pf. an, 693. 10 Pf. an, 694. 10 Pf. an, 695. 10 Pf. an, 696. 10 Pf. an, 697. 10 Pf. an, 698. 10 Pf. an, 699. 10 Pf. an, 700. 10 Pf. an, 701. 10 Pf. an, 702. 10 Pf. an, 703. 10 Pf. an, 704. 10 Pf. an, 705. 10 Pf. an, 706. 10 Pf. an, 707. 10 Pf. an, 708. 10 Pf. an, 709. 10 Pf. an, 710. 10 Pf. an, 711. 10 Pf. an, 712. 10 Pf. an, 713. 10 Pf. an, 714. 10 Pf. an, 715. 10 Pf. an, 716. 10 Pf. an, 717. 10 Pf. an, 718. 10 Pf. an, 719. 10 Pf. an, 720. 10 Pf. an, 721. 10 Pf. an, 722. 10 Pf. an, 723. 10 Pf. an, 724. 10 Pf. an, 725. 10 Pf. an, 726. 10 Pf.